

Antrag zur Erweiterung eines Angebotes in der sexuellen Bildung und Prävention an weiterführenden Schulen in Bergisch Gladbach durch eine Honorarkraft bei Donum Vitae Rheinberg e.V.

Informationen zu Donum Vitae Rheinberg e.V.

Donum Vitae Rheinberg e.V., im Folgenden dv benannt, ist seit der Gründung im Jahr 2000 staatlich anerkannte Schwangerschaftsberatungsstelle im Rheinisch-Bergischen Kreis. Wir teilen uns diese Aufgabe mit pro familia und decken von daher den südlichen Teil des RBK ab. Auf Grundlage der gesetzlich geregelten Schwangerschaftskonfliktberatung stellt dv die Beratung in der Region und vor Ort mit folgenden Leistungen sicher:

- berät bei allen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und die ersten drei Jahre nach der Geburt eines Kindes,
- spricht mit Frauen und Männern über Fragen zur Partnerschaft, Sexualität und Verhütung,
- unterstützt durch Abgabe von Verhütungsmitteln aus dem Verhütungsmittelfonds für geflüchtete Frauen,
- erfüllt den gesetzlichen Auftrag zur ergebnisoffenen Schwangerschaftskonfliktberatung nach § 219 StGB,
- begleitet nach dem Verlust eines Kindes und nach einem Schwangerschaftsabbruch,
- unterstützt bei Fragen zu Pränataldiagnostik und Kinderwunsch, wie auch bei traumatischer Geburt,
- ermöglicht sexuelle Bildung an Schulen, die für Jungen durch einen männlichen Berater geleistet wird, den wir als Honorarkraft beschäftigen. Die finanziellen Mittel hierfür stellt der RBK zur Verfügung. Allerdings ist der Bedarf an den Schulen in Bergisch Gladbach bei weitem größer als wir abdecken können.

Der Bedarf an Beratung ist während der letzten Jahre stetig gestiegen. Im Kontakt mit Frauen und Paaren zeigen sich neue Beratungsformate und erweitern das Angebot. Im Jahr 2022 hatten wir die meisten Beratungen pro Jahr seit der Gründung von dv zu verzeichnen, bei unverändertem Stellenschlüssel.

Antrag

Zur Erweiterung unseres Angebotes in der sexuellen Bildung an Schulen in Bergisch Gladbach für männliche und weibliche Jugendliche möchten wir eine zweite Honorarkraft mit dieser Aufgabe beschäftigen. Ein besonders wichtiges Ziel in der sexuellen Bildung ist für uns die Prävention ungewollter Schwangerschaften.

Der Rat der Stadt Bergisch Gladbach möge deshalb beschließen, Donum Vitae Rheinberg e.V. jährlich mit 12.500 € für dieses Projekt zu unterstützen.

Begründung

Im Mittelpunkt eines Angebotes in der sexuellen Bildung stehen Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsfindung. Sexuelle Bildung ist ein Aspekt des schulischen Bildungsauftrags und Teil von Lehrplänen in den verschiedenen Schulformen. Außerschulische Facheinrichtungen mit besonders qualifizierten Mitarbeiter*innen sind geschätzte Partner an Schulen und häufig mit ihrem Angebot im

Schulprogramm verankert. Besonders im Bereich der sexuellen Bildung kommt außerschulischen Fachkräften eine besondere Bedeutung zu. Sie arbeiten in enger Kooperation mit Klassen- und Fachlehrer*innen, aufgrund ihrer besonderen Rolle können sie einen geschützten Rahmen schaffen, um über Sexualität zu sprechen. Sie ergänzen den Unterricht und ermöglichen weiblichen und männlichen Jugendlichen getrennt voneinander in eigenen Gruppen den Austausch über die eigene Sexualität, besonders innerhalb dieses Themenfeldes entlasten sie Lehrer*innen, die auch stets auch in der Rolle sind, Schülerinnen und Schüler in ihren Leistungen zu bewerten.

Bisher sind die beiden Berufskollegs in Bergisch Gladbach ein Schwerpunkt unserer Arbeit im Bereich der sexuellen Bildung. Hier können bisher besonders männliche Jugendliche angesprochen werden. Die Mädchengespräche der Berufskollegklassen wurden bisher je nach zeitlichen Möglichkeiten von den Beraterinnen unserer Beratungsstelle übernommen. Bei den – wie bereits erwähnten – steigenden Beratungszahlen, aber gleichbleibendem Personalstundenschlüssel, wird dies in Zukunft immer weniger möglich sein. Der Bedarf im Bereich der sexuellen Bildung wächst auch angesichts der steigenden Zahl geflüchteter junger Menschen weiter stark an. Bei Jugendlichen mit Migrationsgeschichte ist zudem die Notwendigkeit, sexuelle Bildung geschlechtergetrennt und mit einem männlichen Sexualpädagogen für die Jungen bzw. einer Sexualpädagogin für die Mädchen anzubieten, besonders wichtig. Die Erfahrung zeigt, dass sie im Elternhaus meist wenig bis keine fundierten Informationen über Verhütungsmittel erhalten und Sexualität kein Gesprächsthema ist.

Mit einer zweiten Honorarkraft möchten wir insbesondere Mädchen in diesen Themen stärken:

- Umgang mit der eigenen Sexualität,
- Bewusstmachen von Wünschen und selbstbestimmten Entscheidungen,
- Fragen zu Beziehungsformen, Partnerschaft
- verantwortlicher Umgang mit Sexualität
- Verhütungskompetenz

Die Jugendlichen sollen die Beratungsstelle kennenlernen, wo sie umfassend beraten werden und sich mit allen Fragen zur Sexualität wenden können, nicht nur im Konflikt einer ungewollten Schwangerschaft – die wir durch unsere Präventionsarbeit mittels sexueller Bildung möglichst verhindern möchten.